

Einmal Korea und zurück

Von Pan-2

Kapitel 6: Der Jahrmarkt

Kagome wachte gegen 8 Uhr auf, den sie konnte fast nicht schlafen, da ihre Gedanken immer bei dem Jahrmarkt am diesem Abend waren. Sie stand leise auf, um nicht die anderen zu wecken und zog sich an, schlich danach aus dem Zimmer.

Sie setzte sich alleine an den Frühstückstisch. Kagome fing gerade an zu essen kam Hojo an ihren Tisch. „Guten Morgen Kagome. Ganz alleine?“ fragte er höflich. „Morgen Hojo-kun. Ja, den ich konnte nicht mehr schlafen, da bin ich aufgestanden um die anderen nicht zu wecken“ gab sie ihm als Antwort. „Darf ich mich zu dir setzen?“ „Na klar.“ „Danke“ kam es von Hojo und er setzte sich zu ihr. „Sag mal...“ fing Hojo an, „... du gehst doch heute Abend an einen Jahrmarkt oder? Darf ich mitkommen bitte?“ Kagome überlegte sich was sie sagen sollte, da sie nicht wollte, das Inu Yasha und er sich um sie stritten. Aber andererseits hat sie Hojo-kun schon einen Korb gegeben. Deshalb sagte sie nach langem hin und her: „Ja, du kannst mitkommen!“

Der Tag verging und es war schon vier Uhr Nachmittags. Kagome und die anderen die auch mitkommen zum Jahrmarkt machten sich fertig.

Kagome zog sich ein blaues Kleid an und machte sich zurecht. Von Minute zu Minute wurde sie nervöser, obwohl die Freundinnen versuchten Kagome zu beruhigen. Nach einer Weile waren dann auch alle bereit, auch Hojo. Sie liefen los zum vereinbarten Treffpunkt und zwar am Eingang zu seinem Haus unten an der Strasse. Inu Yasha stand dort und winkte den anderen zu. Kagome lief etwas schneller, damit sie Inu Yasha als erste begrüßen konnte. „Hallo Inu Yasha! Wartest du schon lange?“ „Nein bin vor ein paar Minuten hier am warten, aber sag mal Kagome, was hat Hojo bei euch verloren?“ „Er begleitet uns.“ Sagte Kagome kurz und knapp. „Von mir aus...“ meinte Inu Yasha nur und lief los „... kommt hier lang“ und alle folgten Inu Yasha zum Jahrmarkt. Während des Laufens flüsterte Yuka Inu Yasha „Keine Angst, er wird dich und Kagome nicht stören“ Yuka zwinkerte Inu Yasha noch zu und er schaute sie nur verwundert an.

Endlich am Jahrmarkt angekommen staunten die Japaner nicht schlecht. Der Jahrmarkt war riesen gross und viele Menschen waren auch noch da. „Also wo wollen wir als erstes hin?“ fragte Kagome in die Runde. „Da es so viele Fahrgeschäfte gibt schauen wir uns doch alle zuerst an und entscheiden danach auf welche wir wollen“ meinte Hojo und die anderen stimmten zu. Alle liefen los. Hojo voraus, hinter ihm waren Eri, Yuka, Ayumi und das Schlusslicht bildeten Inu Yasha und Kagome, die in ein Gespräch vertieft waren.

Nach einer Weile bemerkte Kagome, das die anderen nicht mehr vor ihr waren. „Wo sind denn die anderen Inu Yasha?“ fragte sie ihn. „Keine Ahnung! Ich dachte die wären

vor uns!“ „Wir haben sie verloren!“ „Sollen wir sie suchen gehen?“ „Gehen wir doch vor dem Riesenrat warten, dort ist nämlich ein grosser Platz. Vielleicht sehen wir sie von dort aus.“ Inu Yasha war einverstanden und die beiden liefen zum Riesenrad, das nicht mehr weit von ihnen entfernt war.

Die beiden warteten lange und keiner war zu sehen. „Also das meinte sie mit: „Keine Angst, er wird dich und Kagome nicht stören; so ne hinterhältige“ murmelte Inu Yasha vor sich hin. „Komm Kagome wir gehen weiter. Es hat keinen sinn noch länger zu warten!“ „Meinst du, aber was ist wenn...“ „Nein die kommen nicht. Deine Freundinnen haben das geplant, damit wir alleine losziehen!“ „Was? Na dann lass uns gehen“ meinte Kagome zögerlich. //Danke// dachte sich Kagome und lief mit Inu Yasha los. Er lud sie überall ein, also er bezahlte alle Fahrten die sie machten und auch das Essen und trinken. Kagome war das aber gar nicht recht und meinte dann: „Du musst das alles nicht immer alleine bezahlen!“ „Ich habe genug Geld und wenn ich dich einladen will, dann lass mich“ lächelte Inu Yasha Kagome an, die bei seinem lächeln Schmetterlinge im Bauch spürte. „Das ist aber nett. Danke. Aber ich will mich irgendwie bei dir Revanchieren!“ „Da fällt mir sicher noch was ein“ grinste Inu Yasha der Kagome eine Zuckerwatte gab, die er vorher gekauft hatte.

Inu Yasha und Kagome fuhren mit diversen Fahrgeschäften und so verging der Abend langsam. Beide hatten viel spass miteinander und Kagome fühlte sich wie im siebten Himmel.

Beide liefen an diversen Geschäften vorbei, doch dann stoppte Kagome plötzlich. Inu Yasha verwunderte sich und fragte ach: „Was hast du Kagome?“ „Da kann man Tanzen...“ meinte sie nur. „Willst du Tanzen gehen?“ „Ach nein, nicht nötig, den du magst das sicher nicht“ winkte Kagome ab und wollte weiter laufen als Inu Yasha sie an die Hand nahm und zur Tanzfläche zog.

„Tanzen mag ich zwar nicht, aber für dich tue ich das gerne“ sagte er und sie fingen an zu Tanzen. Es lief gerade ein wunderschönes Romantisches Lied. Kagome genoss es und sie strahlte über das ganze Gesicht.

Eri und die andern liefen zufällig vorbei. „Schaut, dort ist Kagome. Sie sieht so glücklich aus. Los mach ein Foto Yuka“ meinte Eri, während sich Ayumi um Hojo kümmerte, der dazwischen gehen wollte. „So das Foto haben wir, gehen wir weiter! Los Hojo-kun ich will auf diese Achterbahn“ rief Ayumi und zog Hojo hinter sich her.

Als das Lied zu ende war gingen Kagome und Inu Yasha weiter. „Danke, das du mit mir getanzt hast“ entgegnete Kagome. „Bitte gern geschehen!“ antwortete Inu Yasha und schaute danach auf die Uhr. „Oh... das Feuerwerk fängt gleich an, lass und ein guten Platz suchen gehn!“ Kagome war natürlich einverstanden und dann liefen die Beiden zu einem nahe gelegenen Hügel, von dort aus sah mal am besten zum Feuerwerk nach Inu Yasha's Erfahrungen. Zum Glück waren noch fast keine Leute auf dem Hügel und die beiden konnten sich an einem schönen Ort hinsetzen. „Schaut du das Feuerwerk jedes Mal an?“ wollte Kagome wissen. „Das letzte Mal hab ich das Feuerwerk mit meiner Mutter von hier aus angeschaut.“ Erklärte Inu Yasha und Kagome sagte nichts, den sie sah, dass seinen Blick etwas traurig aussah, als er das sagte. „Aber ich bin froh, dass du es jetzt mit mir anschaust Kagome“ sagte Inu Yasha und schaute zu ihr. Kagome sah ihm in die Augen und bemerkte ein Glanz in den Augen, den sie vorher noch nie gesehen hatte. Die Beiden starrten sich nur an, keiner sagte ein Wort. Kagome's Herz schlug ihr bis zum Hals. Inu Yasha kam ihrem Gesicht immer näher.

Kagome spürte schon Inu Yasha's Atem im Gesicht, als die Beiden erschrakten. Das Feuerwerk hat angefangen. Und so sahen sie das Feuerwerk an, dabei dachte Kagome: // Er wollte mich Küssen//. Ihr Herz schlug ihr immer noch bis zum Hals und es wollte sich einfach nicht mehr beruhigen. Trotz des Herzklopfens versuchte Kagome das Feuerwerk zu genießen, aber sie musste immer wieder daran denken was vorher geschah.

Das Feuerwerk war im vollen Gange und Inu Yasha sagte zu Kagome ganz leise, fast unhörbar: „Ich mag dich“ Kagome sah ihn Überrascht an. Inu Yasha's Blick senkte sich zuerst zu Boden, doch dann schaute er Kagome Tief in die Augen. „Inu Yasha.. ich...also ich...“ Kagome konnte nicht mehr sprechen ihre Gedanken waren so durcheinander, sie wollte ihm auch sagen, das sie ihn mag, aber sie brach es einfach nicht über die Lippen. Sie konnte nicht mehr denken, alles um sie herum war verschwunden, den Inu Yasha kam immer näher zu ihrem Gesicht. Nur noch Inu Yasha konnte sie wahr nehmen, der nur noch einen Hauch entfernt war und dann spürte sie seine Lippen auf ihren. Kagome erwiderte den Kuss und machte die Augen zu um es noch mehr zu genießen. Die beiden bemerkten nicht wie die Zeit verging, ihnen war alles egal, Hauptsache dieser Kuss würde niemals enden. Nach langer Zeit lösten die beiden sich und Inu Yasha nahm Kagome in den Arm und sie schauten das Feuerwerk zu ende.

Anschließend gingen die beiden an einem ungestörten Ort und genossen die Zweisamkeit. Die Beiden bemerkten nicht wie spät es war und Ayumi und die anderen warteten am Ausgang auf sie. „Wo bleib Kagome den nur?! Sie weiss doch, dass wir spätestens um Mitternacht wieder in der Herberge sein müssen und es ist bereits 23:30 Uhr!“ Ayumi wurde langsam nervös und wusste nicht mehr was sie tun sollte. „Ich hab ja gesagt, dass wir zusammen bleiben sollen. Aber ihr wolltet unbedingt Kagome mit diesem Inu Yasha alleine lassen. Das haben wir nun davon.“ Hojo war sehr mies darauf und das merkten die anderen auch. „Wir warten jetzt noch 10 min. vielleicht kommt sie dann“ meinte Eri und versuchte Ayumi zu beruhigen.

Währenddessen bei Kagome und Inu Yasha. Die Beiden waren so ineinander vertieft, das Kagome nicht merkte wie spät es ist. Nur durch Zufall hörte sie ein Pärchen sagen hören. „Sorry, ich muss langsam Heim es ist schon halb zwölf!“ Kagome sprang auf. Inu Yasha sah sie nur verwundert an. „Was hast du Kagome?“ wollte er wissen „Ich muss zurück in die Herberge, den um Mitternacht schliessen sie die Tür!“ Inu Yasha stand auch auf, da die beiden vorher hier sassen und dann liefen beide so schnell sie konnten zum Ausgang, dort wurde Kagome ungeduldig erwartet. „Da bist du ja! Komm wir müssen uns Beilen!“ rief Yuka und alle liefen los. Kagome drehte sich noch kurz zu Inu Yasha und gab ihm einen Abschieds Kuss, danach rannte sie den anderen hinter her.

„Anscheinend ein gelungener Abend was?!“ grinste Ayumi Kagome an. Kagome wurde nur rot. „Du musst uns nachher alles erzählen!“ sagte Ayumi, Kagome nickte nur stumm und Hojo's Blick war sehr düster.

In letzter Minuten kamen die fünf an der Herberge an. Ausser Atem das sie non Stopp gerannt sind liefen die Mädchen in ihr Zimmer, während Hojo sich stumm zurück zog.

Nachdem sich die Mädchen Bettfertig gemacht haben und im Bettlagen horchten die Freundinnen Kagome aus, die alles mehr oder weniger freiwillig erzählte aber nicht detailliert, sondern nur die „Höhepunkte“ des Abends. Als Kagome dann auch vom

ersten Kuss erzählte schwärmten die anderen Mädchen und fragten sie aus. Kagome antwortete und erzählte was das für ein Gefühl für sie war und wie sie es empfand. Nach langem erzählen sagte Kagome schliesslich: „Den Rest erzähle ich euch wenn wir aufstehen, ich bin ziemlich Müde!“ „Hast recht, es ist schon ziemlich spät! Ich wünsch allen eine gute Nacht“ sagte Yuka und die anderen wünschten ihr auch eine gute Nacht und so schliefen die vier Mädchen ein. Kagome's Gedanken waren als sie einschlief bei Inu Yasha.